

Ringen zum Kennenlernen

Schülerringen beim TSV Zirndorf

Ringen hat bereits eine große Tradition beim TSV Zirndorf, und seit dem letztem Jahr drängen wieder vermehrt Schüler und Jugendliche in die kleine Jahnturnhalle.

Ringen, was verstehen wir eigentlich darunter ?

Ringen – eine olympische Sportart mit großer Tradition

Ringen gehört zu den ältesten Sportarten. Schon die alten Ägypter, die Griechen und Römer, ja sogar bei den Rittern wurde das Ringen gepflegt und zu einer fairen Sportart entwickelt.

Die Sportart ringen war auch eine der ersten Disziplinen bei den Olympischen Spielen.

In Deutschland entwickelte sich ein Ligasystem für Mannschaftskämpfe, bei denen heute die Vereine, in unterschiedliche Leistungsklassen geordnet, gegeneinander antreten.

Hier wurde eine besondere Form des Leistungsvergleichs entwickelt, was den Sport im Verein und den Leistungsvergleich untereinander sehr attraktiv gestaltet.

Auf internationaler Ebene werden für den Wettkampfsport Ringen neben internationalen Turnieren in allen Altersklassen auch Europa- und Weltmeisterschaften ausgetragen.

Ringen – das Freizeitvergnügen für Kinder

Ringen – das hat was zu tun mit der Lust, seine Kräfte zu messen. Der Bewegungsdrang unserer Kinder und Jugendlichen zeigt sich auch immer wieder in kleinen Zweikämpfen untereinander. Dieses Bestreben gilt es aufzugreifen und in geregelte Bahnen zu lenken. Ein solcher Prozeß führt auch zu einem verantwortlichen Verhalten gegenüber dem Partner.

Kinder werden zunächst weniger an Wettkampfgeln orientiert ausgebildet, sondern sie sollen Möglichkeiten erhalten, sich Bewegungsabläufe außerhalb normierter Bindungen zu erschließen.

Eine Ausbildung in technischen Fertigkeiten steht immer im Einklang mit der koordinativen Fähigkeiten.

Eine Fülle von Übungen, Spiel und Kampfformen stehen für die Ausbildung bereit, die je nach Leistungsvermögen ausgewählt werden können. Adäquate Wettkämpfe für den unterschiedlichen Alters- und Leistungsstufen werden für Schüler und Jugendliche angeboten, damit das erlernte Technikrepertoire auch im Kampf angewandt werden kann.

Ringen – ein Bewegungsspiel für Körper und Geist

Geschicklichkeit ist eine der wichtigsten Fähigkeiten für den Ringer.

Diese Fähigkeit ist aber nicht einfach da, sondern sie muß schon sehr früh im Kindesalter entwickelt werden.

Hier bietet die Sportart Ringen mit den vielfältigen Bewegungsangeboten einen idealen Partner. Gibt es nicht heute sehr viele Kinder, die über Bewegungsarmut klagen, deren "Alltagsmotorik" durch die heute üblichen "Freizeitangebote" (TV-Spiele, Computerspiele u.v.m.) völlig "verarmt" ist ?

Ringen – Eine faire Sportart

Regeln sind eine grundlegende Voraussetzung für jede Sportart. Partnerschaftliches Bewußtsein und verantwortungsvolles Verhalten gegenüber den anderen sind für die Sportart Ringen sehr wichtig. Deshalb ist Ringen eine faire Sportart.

Die Regeln sind sehr einfach und zielen darauf hin, den Gegner mit einer Technik vom Stand in Bodenlage zu bringen, bzw. durch Techniken aus der Bodenlage heraus den Gegner zu wälzen und zu werfen. Die einzelnen Techniken werden von den Kampfrichtern bewertet. Wer am Ende der Kampfzeit die meisten Punkte gesammelt hat, ist der Sieger, es sei den, der Gegner wurde schon vorher mit beiden Schultern auf der Matte festgehalten.

Ringen – beim TSV Zirndorf

Wenn ihr nun Lust bekommen habt, bei einem Probetraining unter der Leitung von ausgebildeten Übungsleitern eure Kräfte zu messen, dann kommt doch einfach mal vorbei, jeweils Dienstag und Freitag von 17.30- 19.00 Uhr in der kleinen TSV-Halle an der Jahnstraße 2 in 90513 Zirndorf.